

Der Courier.

Hallische Zeitung



für Stadt

und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. S. A. Daniel.

N^{ro} 584.

Halle, Sonntag den 14. December
Zweite Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Königreich Sachsen, Hannover, Bremen). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London) — Belgien (Brüssel). — Oeffentlich-mündliche Verhandlungen des Königl. Polizei-Gerichts hier. — Handels-Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 12. December. Nachdem heute Vormittag eine Konferenz zwischen dem Minister-Präsidenten, Minister des Auswärtigen, und dem Staatsminister für Handel u. s. w., unter Zuziehung der resp. Räte, stattgefunden, versammelte sich heute Abend 7 Uhr das Staats-Ministerium zu einer Berathung.

Berlin, den 12. December. Die Kommissionen beider Kammern werden, wie es scheint, bald Beschäftigung durch die Seitens der Abgeordneten eingebrachten Anträge erhalten. Das „C. B.“ spricht heute von einem solchen, der die Wiederbelebung der Darlehnskassen zum Zwecke habe. Von anderer Seite verlautet von einem Antrage, der die Unabhängigkeit der preussischen Verfassung vom Bundestage ausspräche. (N. 3.)

— Die Kommission für die Gemeinde-Ordnung soll sich mit den Vorlagen der Regierung, so weit bis jetzt die Berathungen gediehen sind, einverstanden erklären.

— Das Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten hat sich wie das „C. B.“ berichtet, in jüngster Zeit principiell wiederholtlich dahin geäußert, daß es die Anstellung jüdischer Lehrer an öffentlichen christlichen Lehranstalten nicht gut heißen könne und daß es, was die Anstellung ordentlicher Lehrer an Gymnasien zc. betreffe, Juden als davon ausgeschlossen betrachten werde. — Für die Ausbildung angehender Schullehrer außerhalb der Seminare durch befähigte Geistliche und Lehrer, namentlich auf dem Lande wohnender sind derselben Lithographie zufolge, den Provinzialschulcollegien bereits die nöthigen Anweisungen zugegangen und haben dieselben zum Theil schon Anstalten zur Realisation jener Ansichten getroffen.

Berlin, den 12. December. Die offizielle „Preuß. Z.“ spricht ihre Ansicht über die gegenwärtige Lage der Dinge in Frankreich, sowie wir es bereits im voraus vermuthet, jetzt bestimmt dahin aus:

„Die konservativen Regierungen des Continents, die, bei der bisher bestehenden Ordnung der Dinge in Frankreich, vor der drohenden Aussicht auf das kommende Jahr mit nie rastender Beforgniß erfüllt sein mußten, und deren ohnedies mühevoller Stellung dadurch noch erschwert wurde, werden einer Veränderung der politischen Lage nicht ihre Anerkennung versagen, welche die Gefahren der Gegenwart zu vermindern verspricht und dadurch die Anbahnung einer bessern Zukunft möglich macht. Der Erreichung dieses Zieles muß jede andere Rücksicht untergeordnet werden. Die Geschichte hat mehr als einmal den Beweis geliefert, daß sonst aus moralischen Gründen beklagenswerthe Ereignisse den nothwendigen und unvermeidlichen Durchgangspunkt zum Besseren gebildet haben.“

Berlin, den 13. December. Unser Ministerium hat einen neuen Beweis der Einsicht gegeben, welche die Verträge mit Hannover, Sardinien und Holland, so wie die Modificationsvorschläge des belgischen Vertrages dictirt hatte. Es hat sich nämlich nicht darauf beschränkt, die Beschickung der Wiener Conferenz abzulehnen, sondern es sind unter dem 5. d. gleichzeitig positive Vorschläge über Gestaltung eines engen Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Oesterreich nach Wien gelangt. Dadurch sind dem Gegner die Waffen aus der Hand gewunden, und die Wiener Conferenz dürfte dem Zollverein nichts mehr anhaben.

— Die Note, in welcher Louis Napoleon den auswärtigen Höfen von dem in Paris Vorgefallenen und seinen ferneren Plänen Nachricht giebt, ist bereits dem französischen Gesandten am hiesigen Hofe, Herrn Armand Lesebre, zugegangen und von diesem unserer Regierung übergeben worden. (Sp. 3.)

— Die Regierung hat bei Gelegenheit der Reise des Herrn Handelsministers v. d. Heydt nach London dort werthvolle Maschinen und Werkzeuge des Ackerbaues ankaufen lassen. Dieselben werden in kurzer Zeit hier erwartet, und durch Bervielfältigung und Ausstellung dem landwirthschaftlichen Publikum zugänglich gemacht werden.

— Das Kriegsministerium hat hier den Zusammentritt einer Kommission veranlaßt, die sich mit verschiedenen Fragen des Militär-Defonomeiens beschäftigt, namentlich soweit dieselben die Liquidationen in diesem Zweige der Militärverwaltung betreffen. Die letzte Mobilmachung unserer Armee hat auch in diesem Punkte sehr erhebliche Uebelstände erkennen lassen, und man glaubt, denselben namentlich durch eine größere Vereinfachung des Liquidationsgeschäftes begegnen zu können. Außer verschiedenen Beamten des Militär-Defonomie-Departements sind von mehreren Regimentern aller Waffenarten Rechnungsführer und Offiziere als Sachverständige in die Kommission gezogen worden. (Sp. 3.)

— Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle folgendes: Die Weichsel bei Dirschau ist frei vom Grundeis. Zwei Prähme an der Leine sind im Gange.

In der Rogat hat sich oberhalb Marienburg das Grundeis festgesetzt. Bei Marienburg hat sich eine Blänke gebildet. Ein Prähm an der Leine ist im Gange.

Das Wasser, welches gestern die bedeutende Höhe von 17 Fuß 6 Zoll erreicht hatte, ist bis heute Mittag auf 16 Fuß 7 Zoll gefallen. Hiernach scheint die Eisstopfung, welche sich unterhalb Marienburg gebildet hatte, in der Lösung begriffen zu sein. (Pr. 3.)

Königreich Sachsen. Wie die „Freimüthige Sachsenzeitung“ vernimmt, ist der wegen angekluldigter Theilnahme an der Mai-Rebellion früher in Haft gewesene und bis jetzt in Untersuchung befindliche Prof. Dr. Eberhard Richter freigesprochen worden.

Die „Neue Bremer Zeitung“ bemerkt zu dem jüngsten Resultat der Hannoverischen Kammerverhandlungen über die Organisationen Folgendes:

Er. Majestät des Königs von Hannover getreue Opposition setzt sich auf die Hinterbeine. Wir wollen Alles oder nichts, das ist die Lösung: und wie verständig, wie gemäßig, wie verständlich auch die Minister sprechen, die so gern den Frieden erhalten möchten, sei es auch mit dem Gott sei bei uns; sie haben Hoffen und Malz verloren. Da verlohnt es sich wahrlich nicht, auf die Einzelheiten der „Debatte“ einzugehen, wo ein solcher Wettlauf nach dem Abfuden angestellt wird. Aber wir wollen aus unserm Herzen keine Mördergrube machen und gestehen daher offen und ehrlich ein: uns ist es nichts weniger als unerfreulich, daß die Herren so hochsteif auf ihrem Rechte bestehen. So werde ihnen denn ihr Recht! Sie wollen Alles oder nichts. So werde ihnen denn nichts! Volenti non fit injuria!

Bremen, den 11. December. Die Correspondenz des „Hamburger Correspondenten“ über die Bremer Deputation, die dem Könige von Hannover zu seiner Thronbesteigung Glück wünschen und dabei Vorstellungen gegen den Septembervertrag machen soll (!), wird jetzt auch von der „Hannoverschen Zeitung“ abgefertigt. Dieses Blatt sagt: Die Sache verhält sich anders. Eine Deputation ist von Bremen zur Beglückwünschung Sr. Majestät allerdings hier eingetroffen. Die Deputation von Bremen wird aber zugleich mit der Deputation von Hamburg und einem Abgesandten von Oldenburg einer Conferenz über die Flottenangelegenheit beiwohnen. Bürgermeister Smidt war nur auf der Durchreise von Frankfurt hier anwesend. (H. Br. 3.)

Frankreich.

Paris, den 11. December. Die Departements Gers, Var, Lot und Lot et Garonne sind in Belagerungszustand erklärt. Das Var-Departement ist theilweise, das der Nieder-Alpen ganz in Händen der Sozialisten; beträchtliche Streitkräfte sind dahin abgegangen. Der Kriegsminister hat befohlen, alles, was Widerstand leistet zu erschießen. Unter General Bertrands Vorsitz sind 4 Militär-Kommissionen eingesetzt, um die insurrectionellen Vorgänge in der Ersten Militär-Division zu instruieren. Von der Marine haben bisher 6242 für, 2154 gegen L. Napoleon gestimmt, 171 sich der Abstimmung enthalten. (Tel. Dep. d. Pr. 3.)

Paris, den 11. December. Der „Presse“ soll neuerdings bedeutet worden sein, daß sie nicht erscheinen dürfe. Alle Seiger des „Rational“ sind, als des Druckes aufreißender Proklamationen verdächtig, soeben verhaftet worden. Nach der „Patrie“ haben bisher von 63,289 Wotanten der Armee 61,456 für und 3149 gegen Louis Napoleon gestimmt und 84 sich der Stimmgebung enthalten. (L. D. d. Pr. 3.)

Paris, den 12. December. Der „Moniteur“ bringt so eben ein Dekret, welches das Gouvernement ermächtigt, die Steuern nach dem genehmigten Budget bis zum 1. April zu erheben. (Tel. Dep. d. Pr. 3.)

Paris, den 10. December. Thiers war, weil er in seiner Haft über Uebelbefinden klagte, am vergangenen Sonnabende aus seiner Haft im Gefängnisse Mazas entlassen worden, wo seine Mitgefangenen, eine ganze Sammlung wilder Montagnards, ihn mit Aufmerksamkeit überhäufte. Die Voraussetzung dabei war, daß er die Vorsicht nicht vernachlässigen würde, welche einige Rücksicht auf die Umstände ihm zur gebieterischen Pflicht machte. Statt dessen war in seinem Hotel täglich großer Empfang. Die Häupter der orleanistischen Partei, die sich auf freien Füßen befinden, gingen bei ihm aus und ein. Und doch hatte der „Constitutionnel“ ihm schon am 1. December den freundschaftlichen Rath erteilt, eine Reise nach Rom zu machen. Jetzt sollen denn zwei Polizeibeamte bei Hrn. Thiers erschienen sein und höflich angefragt haben, nach welcher der französischen Grenzen er sich bringen lassen wolle? Thiers verstand die Einladung nicht und versicherte, daß er bei sich zu Hause, in seinem reichen prachtvollen Hotel, bleiben wolle. Als ihm hierauf bedeutet wurde, daß dies unmöglich sei, erklärte er, daß er nur der Gewalt weichen und keinen Ort für seine Bestimmung bezeichnen werde. Es wurde ihm demnach gerade so viel Zeit gelassen, als nöthig war, um die unentbehrlichsten Reisevorbereitungen zu treffen, worauf die Beamten ihn nach der Straßburger Eisenbahn geleiteten, um ihn bis auf die Brücke von Rehl zu führen.

Von den Repräsentanten der Bergpartei sind nur etwa 30 verhaftet; an 60 sollen sich noch in Paris herumtreiben, um ihre Wählungen fortzusetzen; die übrigen haben sich in die Departements zerstreut. Uebrigens steht es jetzt fest, daß die Legitimisten große Summen verwandt haben, um den Aufruhr vom 4. auf die Weine zu bringen. Zwei Große werden namhaft gemacht, die bei Geldvertheilungen auf der That ergriffen sein sollen. Ein Mensch, der gestern verhaftet wurde, rühmte sich, auf sein Theil 75 Franken für Werbungen zum Aufruhr erhalten zu haben. Ein junger Mensch, der am 4. tödtlich verwundet wurde, rief aus: Perdre la vie pour 6 Francs! (das Leben zu verlieren für 6 Franken). Dieß soll nämlich das gewöhnliche Handgeld gewesen sein. (H. Br. 3.)

Großbritannien und Irland.

London, den 10. December. Der „Globe“ bringt heute die Erklärung, daß der Prinz von Joinville, der Herzog von Anjume und der Graf von Paris sich in Esher befanden und nicht nach dem Kontinent gegangen seien.

— Seit gestern ist die große Vieh-Ausstellung eröffnet und der Andrang sehr groß. Man sieht daselbst Gäste aus allen Theilen Englands und auch die anwesenden Fremden beileben sich, dieses merkwürdige Schauspiel mit anzusehen. Unter den angestellten Arbeitermaschinen sind beinahe alle die zu sehen, welche auf der großen Ausstellung einen Preis davongetragen haben. Die amerikanische vielbesprochene Nähmaschine erregt fortwährend das größte Interesse aller Dekonomen, und sind davon für die Tendzeit des nächsten Jahres so viele Exemplare bestellt worden, daß nur gegen baldige Anmeldung noch Lieferungen davon bis zu jenem Termin geliefert werden können.

Belgien.

Aus Brüssel, den 12. December gehen uns folgende Telegraphische Depeschen zu: Herr Thiers ist heute früh hier eingetroffen, er begiebt sich in Begleitung seiner Familie, die er aus Paris erwartet, morgen weiter nach England.

— Das „Journal de Bruxelles“ berichtet, Louis Blanc sei gestern in der Vorstadt St. Jossens Mode verhaftet und nach Dikende zurückgeführt worden, um wieder nach London eingeschifft zu werden.

Öffentlich-mündliche Verhandlungen des Königlichen Polizei-Gerichts hier

am 13. December d. J.

Durch Erkenntnis wurden verurtheilt:

1) 1 Person wegen Betrübts des Hausverhandels zu 10 Egr. event. 24 Stunden Gefängnis. 2) 1 Person wegen unentschuldeter Strafvereinigung zu 10 Egr. event. 24 Stunden Gefängnis. 3) 3 Personen wegen Betrübts von Fleischwaren ohne Concession, jede zu 10 Egr. event. 24 Stunden Gefängnis. 4) 1 Person wegen Unterschlagung zu 4 Egr. event. 6 Tage Gefängnis und Verlust der Nationalfarbe. 5) 1 Person wegen Befahrens der Kunststraße mit gewerbemäßigen Frachtfuhrwerk zu 10 Egr. event. 5 Tage Gefängnis.

Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

14. Aufgabe.

Ueber die Peripherien zweier Räder, deren Centralabstand = a und von welchen die Summe der Radien = c ist, ist eine Schnur so gespannt, daß sie sich zwischen den Rädern kreuzt. Wie lang ist die Schnur?

Handels-Nachrichten.

Breslau, den 11. December. Statt des früheren Frostes ist seit Sonabend wieder warme Witterung und heftiger Regen herrschend geworden, der Schnee hat sich rasch aufgelöst und sind alle Gewässer, ganz besonders aber die Oder sehr rasch angeschwollen. Die Schifffahrt ist demnach wieder ganz frei, doch haben Verschiffungen des zu hohen Wassers wegen noch nicht stattgefunden. Auf den Feldern zeigte sich viel Rässe und fürchtete man, daß die Saaten zu stark treiben und bei eintretender Kälte um so stärker leiden. Die Landstraßen sind wieder sehr grundlos, demohingachtet waren jedoch die Zufuhren und Anberichtigungen auf Lieferung binnen 8 bis 14 Tagen in dieser Woche reichlicher und haben die Preise sich niedriger gestellt, weil die Märkische Eisenbahn noch kein Getreide zur Weiterbeförderung annimmt und die vorhandenen sächsischen Vorräthe nicht ausreicht werden können. Sobald das letztgenannte Hindernis beseitigt und die kleinen Getreidebedürfnisse für Weinachten gedeckt sind, dürften die Preise wohl wieder anziehen, da sich für Frühjahrslieferung mehrertheils Kaufaufträge zeigen, welche bei dem Mangel an guten Abnehmern vorerst fast gar keine Befriedigung findet. Die Furcht vor politischen Ereignissen hat sich gelegt.

Kooggen ist am Landmarkt gestern wie heute mit 48 à 52½ Ebl. f. K. ers lassen worden, für 88pd. und 54 Ebl. f. K. bewilligt, für 50 Wispel 83/84pd. Frühjahr sind gestern 53 Ebl. f. K. incl. Provision bez. und bleiben dazu mehrerfach Nehmer, doch werden selbst Schlussheime mit starken Anjahlungen auf 54 Ebl. f. K. gehalten.

Weizen war in diesen Tagen reichlicher offerirt und ist brute 89/90pd. gelber zu 57 à 60 Ebl., 88/89pd. zu 55 à 56½ Ebl. f. K., 83/84pd. weißer 55 à 61 Ebl. f. K. verkauft worden.

Gerste fand zu 36 à 40½ Ebl., Hafer zu 25 à 27½ Ebl. willige Käufer. R., Kappis und Rüben waren in dieser Woche nicht zugeführt.

Von Schlagstein sind Kleinigkeiten mit 50 à 55 Ebl. f. K. bez.

Kleefaat etwas mehr anabragt und in geringeren Qualitäten nur zu billigeren Preisen gekauft, rotbe bedingt 10 à 16 Ebl., weiß 6 à 12½ Ebl. f. K.

Spiritus loco 11 Ebl. bez., April/Mai zu 11½ Ebl. zurück reguliert, gute Abtheilung auf 12½ Ebl. gehalten, Kübbel, robes loco 10½ Ebl. bez. u. S.

Zink loco zuletzt zu 4½ Ebl. gemacht, Stenwig 4 Ebl. 14 Egr. gehalten. Der Wasserstand ist ungewöhnlich hoch und werden starke Ueberschwemmung befürchtet.

Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

11. December.

1426. Vertrag zwischen Erzbischof Günther von Magdeburg und der Stadt Halle, „allerdang Zreung halber“ durch Fürst Bernhard zu Anhalt, dem Domkapitel zu Magdeburg und den Städten Magdeburg und Braunschweig aufgerichtet.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	28 P. 3, 3,7 P. E.	28 P. 3, 3,8 P. E.	28 P. 3, 5,4 P. E.	28 P. 3, 4,3 P. E.
Luftwärme . . .	2,5 Gr. Rm.	5,9 Gr. Rm.	5,0 Gr. Rm.	4,5 Gr. Rm.
Wetter . . .	ziemlich heiter.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind . . .	W.	W.	W.	W.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf event. Verpachtung

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. Saale. I. Abtheilung.

Das im Dorfe Schiepzig belegene, dem minorennen Christian Friedrich Franz Böge gehörige Grundstück Nr. 25, Schiepzig:

1. Ein Kossatengut an Haus, Hof, Garten und 8 Gemeintheilen, nebst noch 2 bei neuern Ausabelungen dazu gekommenen Aekeln,
2. ein ein- und drei Viertel Scheffel Ausfaat haltendes Ackerstück, als:
 - a) ein Ackerstück, der Delberg genannt,
 - b) ein Hängestück neben Bolze,
3. Zwei Morgen Acker Nr. 24 Benkendorf, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17) einzufühenden Taxe ohne Abzug der Lasten abgeschätzt auf 964 Thlr. soll

am 5. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 3, vor dem Depositar, Herrn Obergerichts-Affessor Friedrich, meistbietend verkauft, event. verpachtet werden, wobei bemerkt wird, daß die Kaufgelder, soweit die zur Subhastation gestellten Grundstücke pupillarische Sicherheit gewähren, rückständig bleiben können.

Bekanntmachung.

Nachstehende Entscheidung der Königl. Regierung:

„Im Sächsischen gehören nach dem Mandat vom 8. November 1717 (G. A. II. p. 611. Wehll. de 1805 Bd. VII. pag. 639.) die Lerchen zu den jagdbaren Thieren, und zwar zur niederen Jagd. Auch nach der Bestimmung des §. 32. Allgemeinen Landrechts II. tit. 16. unterliegt es fast keinem Zweifel, daß die Lerchen mit zu den jagdbaren Thieren zu rechnen sind. Wir erklären uns daher mit der von Gw. zc. in dem Berichte vom 29. v. Mis. geäußerten Ansicht einverstanden, daß der Lerkensfang als eine Ausübung der Jagd anzusehen ist, und daher die Personen, welche sich mit Lerkentreichen beschäftigen, nach §. 14. des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 zur Lösung eines Jagdscheins für verpflichtet zu erachten sind.“

Merseburg, den 13. November 1851.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) v. Werder.

An den Königl. Landrath Herrn Weidlich zc. 24,285. I.

wird hierdurch zur Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Merseburg, den 9. December 1851.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Damen des Frauenvereins, so wie alle geehrten Gönner und Freunde obiger Anstalt werden ergebenst ersucht, unsere diesjährige öffentliche Weihnachtsbescherung, welche Sonnabend den 20. December Abends 5 Uhr im Saale des Neumarkt-Schießgrabens stattfindet, durch Ihre werthe Gegenwart zu erhöhen.

Halle, den 13. December 1851.

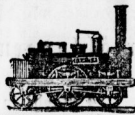
Mos.

Orgel-Verkauf.

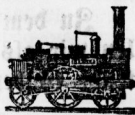
Veränderungshalber ist eine fast noch neue und gut gehaltene Orgel mit selbstständigem Pedal zu einem auffallend billigen Preise zu verkaufen. Ihr schöner voller Klang ist vollständig hinreichend, den Gesang einer mäßigen Dorfgemeinde zu unterstützen. Bei ihrem eleganten Aeußeren — Gehäuse von Jacaranda-Holz — eignet sie sich, zumal sie wenig Raum einnimmt, zu einer Zimmerorgel. Sie besitzt im Manual 4 Register vom besten Material, im Pedal einen wirksamen 16füßigen Subbas.

Merseburg, den 17. November 1851.

Novina Marie Leich.



Thüringische Eisenbahn.



Mehrseitigen Wünschen entgegenkommend, wollen wir beschwerungsweise und den Widerruf uns vorbehaltend, vom 16. December ab, an den Tagen des Halle'schen Wochenmarktes, Morgens 6 1/2 Uhr, einen Extrazug von Halle nach Ammendorf geben lassen, um Passagiere von dort abzuholen. Die Anhaltestelle ist am Uebergange des Ammendorf-Kaderweller Weges. Zum Absetzen der Passagiere wird auch unser Nachmittags 2 1/2 Uhr von Halle abgehender Zug an denselben Tagen dort anhalten.

Zu diesen Zügen werden nur Billets 3r Klasse für Hin- und Rückfahrt gültig und mit der Bezeichnung „Erfurt/Stdten“ zum Preise von 5 Sgr. am Zuge selbst von dem Oberbefehlshaber und in Halle in unserer Billet-Expedition abgegeben. Die Gepäck-Transport unterliegt den reglementsmäßigen Beschränkungen.

Erfurt, den 11. December 1851.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Beachtungswerthe Anzeige.

Ein lebhafter Gasthof mit 180 Morgen der schönsten Felder und Wiesen, guten und schönen Wohn- und Wirtschaftsbauten, soll mit einem bedeutenden und ganz vollständigen lebenden und todtten Wirtschaftsinventarium, eingetretener Familien-Verhältnisse halber, für 20,000 Thaler verkauft und mit der Hälfte Anzahlung sofort, wie es geht, steht und liegt, übergeben werden. Alles Nähere ertheilt in frankirten Briefen der Commissionair A. Sellriegel zu Raumburg a./S.

Angleich ist eine Gastwirthschaft mit einer Mühle von drei Mahlgängen durch mich unter sehr realen Bedingungen zu verpachten; auch eine kraftvolle Mühle mit drei Gängen und einem nicht unbedeutenden Areal, so wie guten Gebäuden, für 13,000 Thaler unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Ebenso kann ich ein schönes Rittergut für 36,000 Thaler und ein dergl. für 26,000 Thaler und ein schönes Landgut für 20,000 Thaler sofort zum Verkauf nachweisen. Auch habe ich im Auftrage 2000 Thaler auf sichere Hypothek auszuliehen.

Der Commissionair Sellriegel zu Raumburg a./S.

Für bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein in allen Branchen vollständiges

Bücherlager

als unter andern Bilderbücher, Jugendschriften, schönwissenschaftliche Werke, Kalender zc. zu empfehlen. Alle zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Bücher und Schriften, welche von andern hiesigen Handlungen angezeigt werden, sind auch bei mir vorräthig.

Eduard Anton.

Feine franz. Cartonagen, Papeterien, Toiletten, Necessaires, Schreibzeuge, Brief- und Schmuckhalter, Rippfächer und Atzappen erhielt neuerdings und empfiehlt bestens

C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 543.

Conditorei-Empfehlung zum bevorstehenden Feste

von

J. F. Stegmann im Marienbibliothek-Gebäude.

Die stete Anerkennung meiner Fabrikate erlaubt mir wohl die ergebenste Bitte um gütigen Besuch und Abnahme aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, deren Güte allgemein bekannt ist.

Der Obige.

Sorauer Wachswaren, als Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen und Baumlichte, weißen und gelben Tibibus- und Kinderwachsstock, fein gemalte in allen Formen und decorirte empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. F. Stegmann, Marienbibliothek-Gebäude.

Meine ganz vorzüglich schönen Chocoladen-Fabrikate in allen Sorten empfehle ganz ergebenst zu billigen Preisen.

J. F. Stegmann.

Rechten Genueser Citronat, bestes Citronenöl, Rosenwasser bei

J. F. Stegmann.

Stearinlichte, sowohl Tafel- als Laternenlichte und Ebersdorfer Talglichte in schönster Waare bei

J. F. Stegmann.

Feine Lederwaren, als Cigarren-Etui's, Porte-monnaies, Brieftaschen und Notizbücher in reichhaltiger Auswahl bei



Carl Haring.

Eine Schmiede mit neuem Handwerkzeug, bei Schaffstädt gelegen, ist zu verkaufen. Auch können 1-3 Morgen Land mit übernommen werden. Nähere Auskunft giebt der Gutsbesitzer Naumann in Reinsdorf bei Lauchstädt.

Weihnachts-Fest-Geschenke für die Jugend.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir als werthvolle, belehrende und unterhaltende Gaben:

Karl Friedrich Becker's
Erzählungen aus der alten Welt
für die Jugend.

Herausgegeben von

Friedrich August Eckstein.

3 Bände in 8, mit 15 Stahlstichen.

Achte verbesserte Auflage. 1848. Preis sauber cartonirt
2 Thlr. 20 Sgr.

Inhalt. Erster Band: Ulysses von Ithaka, mit 5 Stahlstichen. Zweiter Band: Achilles, mit 5 Stahlstichen. Dritter Band: Kleinere griechische Erzählungen, mit 5 Stahlstichen.

J. F. Günther's

Geschichte der Perserkriege

nach Herodot für die Jugend.

1842. 8. Preis cartonirt 1 Thaler.

Osterwald, R. W.,
Erzählungen aus der alten deutschen Welt
für die Jugend.

4 Bände in 8. 1848—51. Preis sauber cartonirt
2 Thlr. 27 1/2 Sgr.

Inhalt. Erster Band: Gudrun. Zweiter Band: Siegfried und Kriemhilde. Dritter Band: Walther von Aquitanien. Diederich und Cte. Vierter Band: König Rother. Engelhard.

Göttermeyer's, Dr. Th.,

Auswahl deutscher Gedichte

für gelehrte Schulen.

Sechste verbesserte und vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Robert Heinrich Hiecke.

1849. Preis sauber cartonirt 1 Thlr. 10 Sgr. Elegant gebunden in gepreßter Leinwand, Rücken mit Titel-Verzierungen und Golddruck (Berliner Einband) 1 Thlr. 25 Sgr.

Hermann Rasius

Deutsches Lesebuch

für höhere Unterrichtsanstalten.

Zwei Bände. gr. 8. 1846. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Cigarren-Auction.

Montag, den 15. d. M., Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20
10,000 Stück La Alemana } Cigarren,
10,000 „ La Cascalidad }
10,000 „ Louisianna }
in Posten von 1/1, 1/2 und 1/4 Kisten meistbietend verkauft werden. Brandt.

Erleuchtungsstoffe.

Gasäther und Delsprit,
Camphine,
Feinste weiße Stearinsichte, das Pack 9 Sgr., zweite Sorte 8 1/2 Sgr.,
Talglichte in Pfunden und im Stein,
Raffinirtes Rüböl, alle schön hell brennende Waare, im Einzelnen wie in Krufen zum Centner-Preis, bestens und billigst bei
W. Fürstenberg.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 14. December.
Steffen Langer aus Glogau,
oder
Der holländische Kamin,
Original-Lustspiel in 4 Akten, nebst einem Vorspiel:
Der Kaiser und der Seilergefelle.

Montag, den 15. December.
Die Familien Montechi und Capuleti,
oder
Romeo und Giulietta,
große Oper in 4 Aufzügen. Musik von Bellini.

Mittwoch, den 17. December.
Zum ersten Male:
Das Gefängniß,
Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
U. Döbbelin.

Getreidepreise.

Halle, den 13. December.
Weizen 2 thlr. 3 sgr. 9 pf. bis 2 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Roggen 2 = 6 = 3 = bis 2 = 15 = — =
Gerste 1 = 13 = 9 = bis 1 = 20 = — =
Hafer — = 22 = 6 = bis 1 = 2 = 6 =
Magdeburg, den 12. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 48 — 57 Thlr. Gerste 34 — 39 Thlr.
Roggen 54 — 56 = Hafer 23 — 25 =
Kartoffel-Espiritus, die 14,400 %, Tralles 32 Thlr.

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 12. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 9 F. 6 Z.
am 13. Dec. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 9 F. 9 Z.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:
am 12. December,
am alten Pegel Nr. 8 und 3 Zoll, am neuen Pegel
11 Fuß — Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts. Den 12. December. S. Schumann,
Stabholz, v. Weg n. Schönebeck.
Niederwärts. Den 12. December. C. Nettelbeck,
Steinigt, v. Lützen n. Hamburg. — G. Wack, desgl.
Magdeburg, den 12. December 1851.
Königl. Schleusen-Amt. Haase.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge und Posten in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 1/2, 7, 8 1/2 u. Morg., 11 1/2 u. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. Abds. } Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.
Ank. von Leipzig 6 1/2, 8 1/2 u. Morg., 12 1/2 u. Mitt., 4 1/2, 6 1/2 u. Nachm., 7 1/2, 11 1/2 u. Abds. }

Abg. nach Magdeburg 6 1/2, 8 1/2 u. Morg., 12 1/2 u. Mitt., 6 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. (übern. in Götzen), 11 1/2 u. Abds. } I. Kl. 2 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 1 Thlr. 16 Sgr.,
Ank. von Magdeburg 7 1/2 u. (ist in Götzen übernachtet), 8 1/2 u. Morg., 11 1/2 u. Vorm., 2 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. Abds. } III. Kl. 29 Sgr.
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. hatten bei Weferhüsen, Wulffen, Gr. Weisand, Niemburg u. Gröbers an.

Abg. nach Berlin 6 1/2 Uhr Morgens, 4 1/2** Uhr Nachmittags. } I. Kl. 5 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 19 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
Ank. von Berlin 4 1/2** Uhr Morg., 2 1/2 Uhr Nachm., 8 Uhr Abds. }

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Götzen die Wagen nicht.

Abg. nach Erfurt 4 1/2, 9* Uhr Morgens, 2 1/2* Uhr Nachm., 7 1/2* Uhr Abends. } I. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 2 Thlr. 5 Sgr., III. Kl. 1 Thlr. 20 Sgr.; in 1 Tage hin und
Ank. von Erfurt 6 1/2 u. Morg., 11 1/2* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2* u. Abds. } zurück II. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 12 Sgr.

Abg. nach Eisenach 4 1/2, 9* u. Morgens, 2 1/2* u. Nachmittags, 7 1/2* u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } I. Kl. 5 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 9 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 17 Sgr.
Ank. von Eisenach 6 1/2 u. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2* u. Abds. } in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 5 Thlr. 26 Sgr., III. Kl. 3 Thlr. 20 Sgr.
Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Rückfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4 1/2, 9* u. Morgens, 7 1/2* u. Abends. (übernachtet in Erfurt.) } I. Kl. 8 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 5 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., III. Kl. 3 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.
Ank. von Cassel 6 1/2 u. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 u. Nachm. }

Abg. nach Frankfurt a. M. 4 1/2 u. Morgens, 7 1/2* u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit
Ank. von Frankfurt a. M. 6 1/2 u. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 u. Nachm. } Personenbeförderung.

Abgehende Posten. Bitterfeld: Täglich, 1 Uhr Nachm. — Cönnern: Täglich, 7 Uhr Abends. — Cisleben: Täglich, 4 Uhr Nachm. — Köbejün: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm.; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Nachm. 4 Uhr. — Nordhausen: Täglich, früh 10 Uhr, und Abends zwischen 9 und 10 Uhr. — Schraplau: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm. — Wettin: Täglich Abends 7 Uhr. — Botengänge nach dem platten Lande, täglich, excl. Sonntags, früh 6 Uhr.

Ankommende Posten. Bitterfeld: Täglich 8 Uhr Vorm. — Cönnern: Täglich, früh 8 Uhr. — Cisleben: Täglich, früh 10 1/2 Uhr. — Köbejün: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, früh 7 1/2 Uhr; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, früh 7 1/2 Uhr. — Nordhausen: Täglich, 4 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends. — Schraplau: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag, früh um 9 Uhr. — Wettin: Täglich, früh um 8 Uhr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.